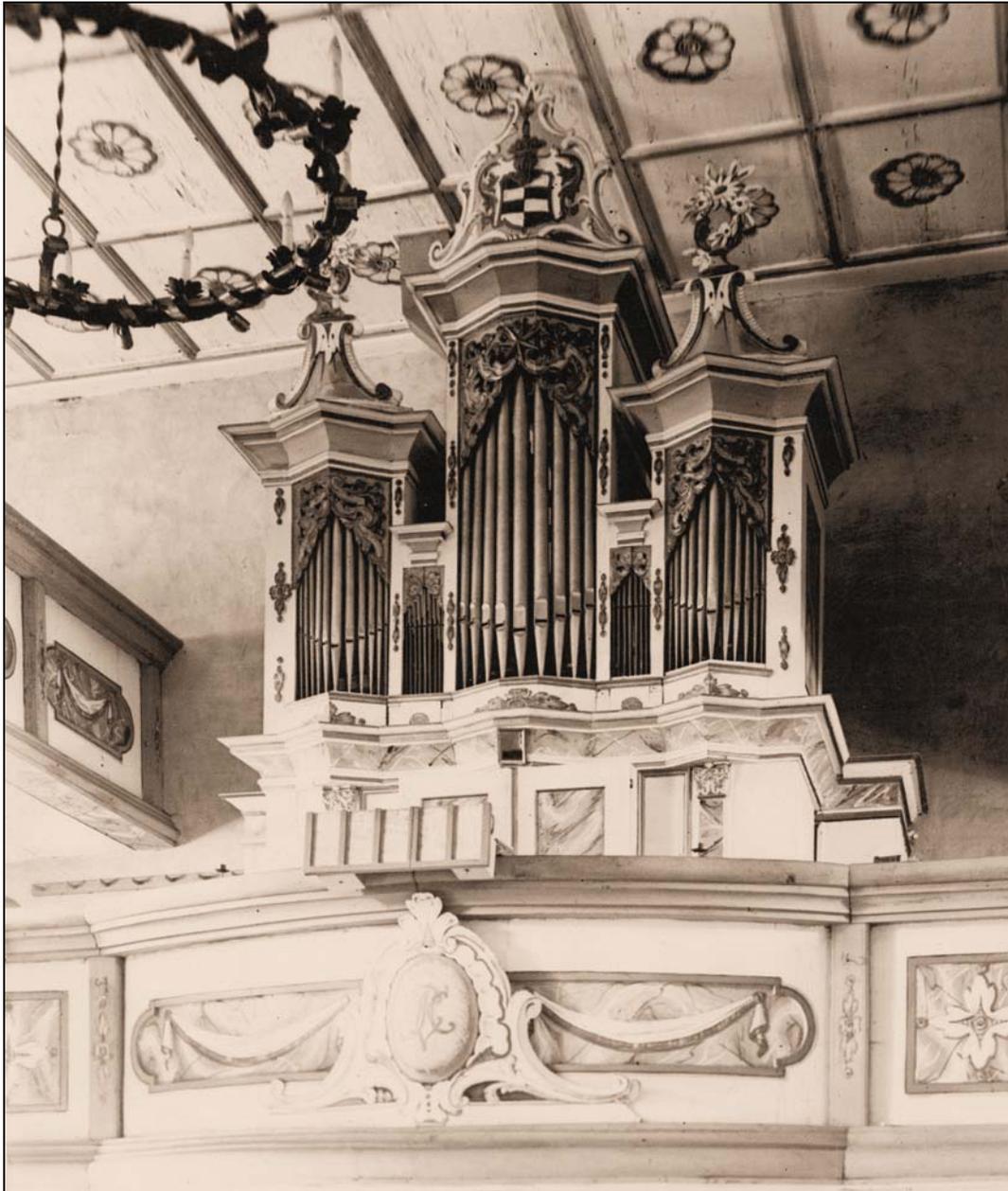


---

## "Verehrungen zu der neuen Orgel"

Eine Spendenaktion der Gemeinden Klinga und Staudnitz im Jahre 1744



Für die Orgel von Christian Schmidt wurde bei Vertragsabschluss 1743 offiziell die Zahlung von 155 Talern vereinbart. Dieser Betrag, zu dem dann noch weitere Kosten in Höhe von mindestens 18 Talern, z.B. für Baumaterial sowie für Verpflegung und Unterkunft für Schmidt und seinen Gesellen während der Bauzeit kamen, wurde von der Kirchgemeinde Naunhof und Klinga zwischen 1743 und 1749 in mehreren Raten bezahlt.

Aus den Rechnungsbüchern des Pfarramtes geht hervor, dass insgesamt etwa 142 Taler von der Kirchgemeinde sowie weitere 10 Taler von den Gemeinde Staudnitz und 20 Taler von der Gemeinde Klinga aufgebracht wurden.

Um den Orgelneubau finanzieren zu können (eine Beteiligung der Ponickaus konnte bislang nicht festgestellt werden), gab es nach der Orgelweihe eine Spendenaktion, die detailliert dokumentiert wurde. In der Rubrik "IX) Verehrungen zu der neuen Orgel" weisen die Rechnungsbücher des Pfarramts im Jahre 1744 einen Betrag von 16 Talern, 23 Groschen und 6 Pfennigen aus, der von den Kirchgängern der Gemeinden Staudnitz und Klinga als Spende erbracht wurde. Unter der Überschrift "Die Nahmen dererjenigen, die zu der neu erbauten Orgel etwas geschencket haben, davon oben in der Einnahme IX. den 2 Juli Anno 1744" werden insgesamt 31 Spender aus Klinga und 23 aus Staudnitz aufgelistet.

Die Nahmen dererjenigen, die zu der neu erbauten Orgel etwas gegeben haben, davon oben in der Einnahme IX. den 2 Jul. Anno 1744.		
3.	—	Christoph Buchner und Johann Wagnere in Naunhof und Klinga war selb, für ne Frau Kasel Bideritz, und Tochter Sparlette Bideritz.
—	12.	Frau Maria Magdalena Biederitz, vermittelte Lantow in Naunhof.
—	12.	In Klinge.
—	12.	Christoph Bänner Bischofswitzer in Klinge, war selb, seine Frau und Kinder.
1.	18.	Johann Engelbrecht war selb und seine Frau.
1.	—	Christian Briesch war selb und die Beringer.
—	12.	Jacob Briesch war selb und die Beringer.
—	12.	Christian Beringer und Christoph Beringer, war selb und die Beringer.
—	12.	Johann Weber war selb und die Beringer.
—	10.	Martin Linderab Linderab war selb und die Beringer.
—	8.	Christian Briesch war selb und die Beringer.
—	8.	Christian Beringer war selb und die Beringer.
—	6.	Ludwig Beringer war selb und die Beringer.
—	6.	Martin Beringer war selb und die Beringer.
—	6.	Johann Briesch war selb und die Beringer.
—	6.	Christoph Beringer war selb und die Beringer.
—	6.	Johann Beringer war selb und die Beringer.
—	6.	Martin Beringer war selb und die Beringer.
—	6.	Christian Beringer war selb und die Beringer.
—	6.	Maria Rosa vermittelte Beringer war selb und ihre Kinder.
—	4.	Martin Beringer alter Kaufmann.
—	4.	Christoph Beringer war selb und die Beringer.
—	4.	Martin Beringer war selb und die Beringer.
—	4.	Johann Beringer war selb und seine Frau.
—	4.	Christoph Beringer war selb und die Beringer.
—	4.	Christian Beringer war selb und die Beringer.
—	4.	Johann Beringer war selb und die Beringer.
—	4.	Wanda Beringer war selb und die Beringer.
—	4.	Wanda Beringer Kaufmann.
—	2.	Martin Beringer alter Kaufmann.
—	2.	Sabina Beringer.
—	1.	Christoph Beringer sine Ruab.
—	1.	Rosina Beringer in Maydger.
13.	6.	—

Rechnungsbuch des Pfarramts Naunhof 1727-1785; "Kirchen-Rechnung zu Klinge von Martini 1743 bis Martini 1744"; Archiv des Pfarramts Naunhof, Inv.-Nr. 72169

off.	gl.	sl.	von Martini 1743 bis Martini 1744.
13.	6.	—	Transport. In Staudnitz.
—	8.	—	Johann Siffrer vor sich und die Seinigen.
—	6.	—	Christoph Seydewitz vor sich und seine Frau.
—	6.	—	Martin Swobbe vor sich und seine Frau.
—	6.	—	Johann Mänzel vor sich und die Seinigen.
—	4.	—	Christoph Kistler vor sich und die Seinigen.
—	4.	—	Christoph Driemel vor sich und die Seinigen.
—	4.	—	Johann Christoph Jurek vor sich und die Seinigen.
—	4.	—	Christoph Eilmünger vor sich und die Seinigen.
—	4.	—	Christoph Dange vor sich und die Seinigen.
—	4.	—	Gottfried Knecht vor sich und die Seinigen.
—	4.	—	Paul Kiefer vor sich und die Seinigen.
—	4.	—	Christoph Kluge vor sich und die Seinigen.
—	4.	—	August Kumpf vor sich und die Seinigen.
—	4.	—	Mehr Johann Christoph Kumpf vor sich und seine Frau.
—	4.	—	Mehr Christoph Kießler.
—	4.	—	Marie Binde vor sich und die Seinigen.
—	4.	—	Misael Dings vor sich und die Seinigen.
—	4.	—	Gottfried Krah vor sich und die Seinigen.
—	2.	—	Christoph Kumpf vor sich und die Seinigen.
—	2.	—	Christiana Binde.
—	2.	—	Anna Elisabeth Seydewitz.
—	2.	—	Anna Maria Kumpf.
—	—	6.	Anna Rosina Kumpf.
10.	23.	6	Zu den Tälern
20	—	—	Von der Klingaer, und
10	—	—	Von der Staudnitzer Gemeinde
30.	—	—	Weil diese 30 off. von den Gemeindeführern selbst an den Orgelbauer bezahlet worden, als ihre jährliche Steuern in Einmühen und Aufgäbe gebracht worden.

An erster Stelle findet sich "Christoph Gottfried Ungibauer Pfarrer in Naunhoff und Klinge vor sich, seine Frau Rahel Sidonie, und Tochter Charlotte Sidonie", der mit 3 Talern zugleich den höchsten Betrag spendete. Es folgt die Witwe des kurz nach der Orgelweihe verstorbenen Kantors Elias Seydewitz (12 Groschen) und der Klingaer Schulmeister Gottfried Häuser (12 Groschen). Johann Beyersdorff (1 Taler 18 Groschen) wird im Orgelbauvertrag als "Richter" bezeichnet, ebenso tauchen dort die Kirchväter Jacob und Christian Senff auf. Aufgelistet werden die Namen der Familienoberhäupter, gefolgt von dem Zusatz "vor sich und die Seinigen" oder "vor sich und seine Frau".

Die zu einer Kirchengemeinde zusammengefassten Dörfer Klinga und Staudnitz wurden im 17. Jahrhundert von Hufnern ("besessene Mann"), Häuslern und Handwerkern, wie dem erwähnten Schmiedemeister Andreas Kirchhoff, besiedelt. Die akribisch geführten Rechnungsbücher des Pfarramts belegen im Jahre 1744 eine außerordentliche Spendenbereitschaft der Einwohner von Klinga und Staudnitz: Von insgesamt 56 Haushalten wurden - zusätzlich zu den verschiedenen Formen der nicht unerheblichen Kirchensteuern - über 46 Taler für den Bau einer neuen Orgel gesammelt.

Andreas Michel

Abschließend wird vermerkt, dass "Von der Klingaischen, und von der Staudnitzer Gemein[d]e" 20 bzw. 10 Taler, also insgesamt 30 Taler aufgebracht wurden, die von den Gemeinden selbst an den Orgelbauer Christian Schmidt bezahlt wurden und deshalb im Rechnungsbuch der Kirche nicht verbucht wurden.



Kirche zu Klinga,  
Ansichtskarte, um  
1925, hrsg. vom  
Bund der Kirchen-  
u. Heimatfreunde  
durch Pfr. v. Fun-  
cke, Ölsnitz i.  
Erzgeb.

### Fotos und Abbildungen

Die Orgel von Christian Schmidt in der Dorfkirche zu Klinga, Aufnahme aus dem Jahre 1939 (Archiv Paul Rubardt); Reproduktionen aus dem Rechnungsbuch des Pfarramts Naunhof 1727-1785; "Kirchen-Rechnung zu Klinge von Martini 1743 bis Martini 1744"; Archiv des Pfarramts Naunhof, Inv.-Nr. 72169